

1978

M

356
(40)

Das Opfer der Liebe

wolten
bey den

Solborth =

und

Reidemeisterschen

Hochzeit-Gestirn,

welches
den 6. Nov. 1753. zu Stolberg

vergüßt vollzogen wurde,
aus kindlicher Pflicht gebührend abstatten

Des

Hochzuehrenden Braut-Paares

sämtl. gehorsamste Kinder.

NORDHAUSEN

gedruckt bey Johann August Ebler.



Kapsel 78 M 356 [40]

AK



M in Feste, das Dich igt entzucket,
Und uns mit Dir zugleich beglucket,
Fliecht mein Gebet dem Himmel zu!
Nun krönt die Liebe Deine Stunden,
Da Du so zärtlich Dich verbunden,
O Vater, wie beglückt bist Du!

Heys ewig, Du und die Dich liebet,
Die Dir ein Herz voll Tugend giebet;
Welch Glücke findest Du in Ihr!
Von Deinem unschätzbaren Glücke
Fällt auch ein Theil auf uns zurücke,
O Vater, wie beglückt sind wir!

Der Tag, den wir igt froh begehen,
Da wir die zwenye Mutter sehen,
Prägt uns die Pflicht der Ehrfurcht ein.
Mit mehr als dankersfüllten Erieben
Versprechen wir Die nun zu lieben
Die werth war Deine Braut zu seyn!

Joh. Philip August Wolfborth.

Die Freude winkt mir dort, mit Kränzen mich zu schmücken,
Ich folg ihr, und bekränze mich.
Die Liebe jauchzt in mich ein mächtiges Entzücken,
Und segnet, theurer Vater, Dich!

Sit lächelnden Gesicht führt sie die Braut Dir heute
Und uns die beste Mutter zu;
Die Sanftmuth und die Huld seh ich an ihrer Seite,
Sie sieht so gütig aus wie DU!

Der, der die grosse Pflicht zur Tugend uns gegeben
Und auch die Pflicht uns zu erfreun;
Der, der uns lieben heisst, der Herr von unserm Leben,
Wird ewig EURE Hilfe seyn!

Johanna Maria Magdalena Wolborthin.

Seyd mir begrüßt, Ihr theuren Weibe,
Mich rührt der Tag und seine Freude,
Der Tag muß uns ein Festtag seyn!

Zu sehn, daß EUCH ein Tag verbindet,
Auf den sich unsre Wohlfarth gründet,
Kan man den sehn, und sich nicht freun?

Seyd mir durch alle künftigen Zeiten,
Froh im Genuß der Zärtlichkeiten,
Seyd mir die Glücklichsten der Welt!
Der wird Euch ewig glücklich machen,
Und göttlich für uns alle wachen,
Der auch den kleinsten Wurm erhält!

Heinrich Friedrich Adolph Wolborth.

Was soll Dir ist Dein Sohn, mein theurer Vater, sagen,
Da Du in Deiner Braut uns eine Mutter giebst?
Mein Herz fängt ist in mir vor Ehrfurcht an zu schlagen,
Und danket freudig Dir, daß Du uns zärtlich liebst!
Der Himmel segne Euch mit seinen besten Segen,
Zu dem wir voll Vertrauen ist für Euch Beide flehn!
Euch bringe jeder Tag ein neues Glück entgegen,
Und jeder Tag sey stets, wie dieses Fest so schön!

Johann Carl Volborth.

Komm lächelnde Freude und lehre mich die Pflichten
Dem gütigsten Vater frolockend entrichten,
Den heute mein Auge so festlich erblickt!
Dir freu ich mich dankbar, mein Vater, entgegen,
Und bete vom Schöpfer den kräftigsten Segen,
Der seine Geschöpfe mit Wohlthun erquicket!

Amelia Elisabetha Volborthin.



Das Opfer der Liebe

wollten

bey den

Ulborst-

und

meisterschen

zeit-Festin,

welches

v. 1753. zu Stolberg

nügt vollzogen wurde,

e Pflichte gebührend abstarren

Des

nden Braut-Paares

gehorsamste Kinder.

ORDZUSÄTZ

Johann August Ebler.

78 M 356 [40]

AK

